¹Dies sind die Sprüche Salomos, des Königs in Israel, des Sohnes Davids, ²zu lernen Weisheit und Zucht, Verstand ³Klugheit, Gerechtigkeit, Recht und Schlecht; ⁴daß die Unverständigen klug und die Jünglinge vernünftig und vorsichtig werden. ⁵Wer weise ist der hört zu und bessert sich; wer verständigt ist, der läßt sich raten, ⁶daß er verstehe die Sprüche und ihre Deutung, die Lehre der Weisen und ihre Beispiele. ⁷Des HERRN Furcht ist Anfang der Erkenntnis. Die Ruchlosen verachten Weisheit und Zucht. ⁸Mein Kind, gehorche der Zucht deines Vaters und verlaß nicht das Gebot deiner Mutter. ⁹Denn solches ist ein schöner Schmuck deinem Haupt und eine Kette an deinem Hals. ¹⁰Mein Kind, wenn dich die bösen Buben locken, so folge nicht. ¹¹Wenn sie sagen: "Gehe mit uns! wir wollen auf Blut lauern und den Unschuldigen ohne Ursache nachstellen; ¹²wir wollen sie lebendig verschlingen wie die Hölle und die Frommen wie die, so hinunter in die Grube fahren; ¹³wir wollen großes Gut finden; wir wollen unsre Häuser mit Raub füllen; ¹⁴wage es mit uns! es soll unser aller ein Beutel sein": ¹⁵mein Kind, wandle den Weg nicht mit ihnen; wehre deinem Fuß vor ihrem Pfad. ¹⁶Denn ihr Füße laufen zum Bösen und eilen, Blut zu vergießen. ¹⁷Denn es ist vergeblich, das Netz auswerfen vor den Augen der Vögel. ¹⁸Sie aber lauern auf ihr eigen Blut und stellen sich selbst nach dem Leben. ¹⁹Also geht es allen, die nach Gewinn geizen, daß ihr Geiz ihnen das Leben nimmt. ²⁰Die Weisheit klagt draußen und läßt sich hören auf den Gassen; ²¹sie ruft in dem Eingang des Tores, vorn unter dem Volk; sie redet ihre Worte in der Stadt: ²²Wie lange wollt ihr Unverständigen unverständlich sein und die Spötter Lust zu Spöterei und die Ruchlosen die Lehre hassen? ²³Kehret euch zu meiner Strafe. Siehe, ich will euch voraussagen meinen Geist und euch meine Worte kundtun. ²⁴Weil ich denn rufe, und ihr weigert euch, ich recke meine Hand aus, und niemand achtet darauf, ²⁵und laßt fahren allen meinen Rat und wollt meine Strafe nicht: ²⁶so will ich auch lachen in eurem Unglück und eurer spotten, wenn da kommt, was ihr fürchtet, ²⁷wenn über euch kommt wie ein Sturm, was ihr fürchtet, und euer Unglück als ein Wetter, wenn über euch Angst und Not kommt. ²⁸Dann werden sie nach mir rufen, aber ich werde nicht antworten; sie werden mich suchen, und nicht finden. ²⁹Darum, daß sie haßten die Lehre und wollten des HERRN Furcht nicht haben, ³⁰wollten meinen Rat nicht und lästerten alle meine Strafe: ³¹so sollen sie essen von den Früchten ihres Wesens und ihres Rats satt werden. ³²Was die Unverständigen gelüstet, tötet sie, und der Ruchlosen Glück bringt sie um. ³³Wer aber mir gehorcht, wird sicher bleiben und genug haben und kein Unglück fürchten.